

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 16. April cr.
 Vorsitzender: Herr Direktor Schröder.
 Schriftführer: Herr Stadtverordneter Weinaid.
 Von den Magistrats-Mitgliedern waren anwesend: Herr erster Bürgermeister Staube, Herr Bürgermeister Schneider, die Herren Stadträthe Jordan, Jernial, Helm, von Holly und Herr Stadtrath Vogausen.
 Vor Eintritt in die Tagesordnung legt der Vorsitzende der Versammlung von dem am Sonntag erfolgten Hinscheiden des Stadtverordneten Nienter Camnitiuß in Kenntnis, gebend in warmen Worten der Verdienste desselben um das Gemeinwesen und bittet die Versammlung durch Erheben von den Plätzen das Andenken des Verstorbenen zu ehren; es geschieht.

Die Versammlung tritt hierauf in die Tagesordnung ein und wird in Erledigung derselben wie folgt verhandelt:

1) Referent Herr Grunenberg: Die Ertheilung des Zuschlags zu den Pachtaboten für die Freyinsel der Ackerparzellen und die sogenannten Koblhäuser dafelbst. Die Mietzeit der zum ehemaligen Rittergute Freyinselde gehörigen Koblhäuser, sowie die Pachzeit des zu demselben gehörigen Acker von 127 Morgen 30 □R. läuft mit ult. September cr. ab. Es hat deshalb ein anderweitiges öffentliches Ausgebot zur Vermietung resp. Verpachtung auf die jedes Jahre vom 1. October 1883 bis dahin 1889 stattgehabt und beantragt der Magistrat, dem Bestbieter den Zuschlag zu ertheilen.

Herr Friedrich hat an und für sich gegen die Verpachtung der Acker auf weitere 6 Jahre nichts einzuwenden, will jedoch, in Anbetracht, daß qu. Acker eher kurz oder lang doch dem südlichen Gebiete einverleibt und öffentlichen Zwecken dienstbar gemacht werden könnten, in den Pachvertrag eine Ablösungsbefreiung von 1 oder 1 1/2 Jahren aufgenommen wissen, damit eintretenden Falls der Stadt nicht Schwierigkeiten entstehen könnten.

Herr Grunenberg erklärt, daß das vom Vorredner gewünschte im Kontrakte bereits vorgesehen sei, und die Stadt, wenn jemals die in Rede stehenden Acker zu öffentlichen Anlagen in Anspruch genommen werden sollen, vollkommen bereit sei, dieselben zurückzufordern.

Herr Friedrich hält die Vertragsbestimmung in gegenwärtiger Form für nicht ausreichend und will der Stadt volle Freiheit der Verpachtung gesichert wissen, auch wenn die Acker zur Privatausnutzung herangezogen werden sollten.

Die Herren Roth und Gräß warnen, im Hinweis auf die mehr und mehr sinkenden Pachtabote, mit Beschränkungen allzu weit zu gehen.

Die Vorlage wird hierauf dem Magistratsantrage gemäß genehmigt.

2) Referent Herr Baumeister Schulze: Genehmigung des südlichen Bebauungsplanes.

Bevor Referent seinen Vortrag beginnt, erklärt Herr Sanitätsrath Hüllmann das Wort zur Geschäftsordnung.

Herr Hüllmann bittet die Versammlung, von einer eingebligten Besichtigung in die Frage stehenden Bebauungsplanes vorläufig abzuheben zu wollen. Man tiehe vor der Wahl eines neuen Begründungsplatzes in jener Gegend und empfehle es sich nicht, bevor man einen bestimmten Platz für denselben ausfindig gemacht habe, den Bebauungsplan festzustellen. Käme, was im Bereich der Möglichkeit liege, der Friedrich in den Bebauungsplan hinein, so müßte derselbe nachträglich wieder modifizirt werden. Er beantragt Vertagung der Beratung.

Herr Stadtrath Vogausen beleuchtet eingehend die Begrenzungsfrage des Planes und bittet, von einer Vertagung abzusehen.

Herr Grunenberg unterstützt den Antrag auf Vertagung, weil kein so dringendes Bedürfnis vorliege, schon heute in die Beratung des qu. Bebauungsplanes einzutreten.

Herr Roetz schlägt sich den Ausführungen des Herrn Stadtraths an. Auf den Begründungsplatz dürfe man keine Rücksicht nehmen, sonst käme der Bebauungsplan nie zu Stande. Durch eine weitere Verzögerung der Feststellung desselben würde auch die Bauthätigkeit in empfindlicher Weise behindert.

Herr erster Bürgermeister Staube bittet ebenfalls, dem Antrage auf Vertagung nicht zuzustimmen. Es liege für das Terrain südlich der Pfännerheide bereits eine erhebliche Anzahl von Baunträgen vor und sei es nicht zu verantworten, durch die fernere Vertagung das Zustandekommen des Bebauungsplanes zu verzögern und auf diese Weise die Interessen der Bauenden zu schädigen.

Herr Friedrich vermag gleichfalls das Vorhandensein einer Gefahr bezüglich späterer Abänderung des Planes nicht anzuerkennen.

Nachdem noch die Herren Hüllmann und Dr. Müller für die Vertagung eingetreten sind, erinnert der Herr erste Bürgermeister Staube daran, daß das projectirte südliche Siedehaus in das Terrain des südlichen Bebauungsplanes und zwar in die Nähe der Pfännerheide verlegt werden soll, und daß im Falle der Vertagung der Vorlage auch dieses Project unliebsame Verzögerung erleiden müßte.

Es werden zwei Anträge bezüglich einer theilweisen Feststellung des Planes eingebracht und hierauf Schluß der Diskussion beantragt.

Der Schluß wird abgelehnt; das Wort erhält der Referent, welcher die Erklärung abgibt, er sei außer Stande, sein Referat abzuschließen, wenn eine Beschränkung in der Feststellung des Planes angenommen würde. Er schlägt vor, die Beratung auf 8 Tage zu vertagen und den Magistrat zu ersuchen, von der Baucommission Vorschläge bezüglich beschränkter Begrenzung des Bebauungsplanes eingeholen.

Die Versammlung genehmigt hierauf mit großer Majorität den letzten Antrag des Referenten.

3) Referent Herr Degenkolbe: Die zur Kenntnismachung gemachte Mitteilung des Magistrats in Betreff des Vorkaufersrechtes an den Rest des St. Andreas-Gottesackers. Nach dem Beschlusse der Versammlung vom 12. Febr. cr. sollte das vom Kirchengemeinderathe zu St. Georgen der Stadt offerirte und von den südlichen Behörden acceptirte Vorkaufersrecht an dem Reste des St. Andreas-Gottesackers auf denselben im Hypothekenbuche eingetragen werde. Der Gemeinde-Rathenrat will sich jedoch dazu nicht verstehen; er hat nur das Zugeländnis an den Magistrat machen wollen, daß, sofern ihm eine Verkaufsofferte von einer andern Seite hinsichtlich des Andreas-Gottesackers gemacht werden würde, er dem Magistrat von dieser Offerte Kenntniss geben und anfragen wolle, ob er unter gleichen Bedingungen das fragliche Grundstück zu erwerben geneigt sei. Der Magistrat glaubt nach Lage der Sache ein weiteres Vorkaufersrecht, als der Gemeinde-Rathenrat zugestehen will, insbesondere auch die hypothekarische Eintragung, nicht beantragen zu können und macht der Versammlung hiervon Mitteilung.

4) Referent Herr Dr. Müller: Der Magistrat überreicht das Protokoll über die letzte Sitzung des Fiebigers-Deamts-Komitees vom 3. d. M. und einen Situationsplan, und beantragt mit Bezug namentlich hierauf sich damit einzufassen zu erklären, daß der im Situationsplane gekennzeichnete Punkt der Wärfelselbe der Aze der Zügerstraße zur Errichtung eines Fiebigers-Deamts unter Aufsichtung eines Platens verwendet werde. Referent bittet die Versammlung, die Vorlage zu genehmigen, jedoch mit der Bedingung, daß der ganze Plan noch einmal in der Versicherungskommission durchgesprochen werde.

Herr Bürgermeister Schneider betont, im Anschluß an die Ausführungen des Referenten bezügl. nochmaliger Durchberathung des Planes in der Versicherungskommission, daß es im allseitigen Interesse liege, sich heute endlich über die Sache zu einigen. Der Magistrat wolle die Wärfelselbe im Allgemeinen für die Aufstellung des Deamts ansehen haben und bestelle Linienzüge auf der Annahme des in der Vorlage bezeichneten bestimmten Platzes auf der Basis, die Wahl des Standpunktes möge vielmehr immerhin einer Vereinbarung der Versicherungskommission und des Fiebigers-Comitès überlassen bleiben.

Herr Roth erklärt, die Versicherungskommission sei über den Platz zur Aufstellung des Deamts einig und bittet die Vorlage unverändert anzunehmen.

Herr Frey vom Haggen ist der Ansicht, daß sich das Terrain links von der Straße nach dem Pfälzer Schießgraben besser dazu eignen möchte.

Herr Dr. Müller äußert ebenfalls Bedenken gegen den in der Vorlage bezeichneten Platz.

Die Herren Stadtrath Vogausen, Götting und Friedrich äußern sich zuführend zur Vorlage und bitten dieselbe anzunehmen, worauf der Magistratsantrag mit überwiegender Majorität genehmigt wird.

5) Referent Herr Steinbau: Der Magistrat ersucht die Versammlung, die Plucklimerregulirung für das Grundstück Bernburgerstraße Nr. 33 gemäß den vorgelegten Plänen genehmigen zu wollen.

Die Versammlung ertheilt ohne größere Debatte ihre Zustimmung.

6) Referent Herr Apelt: Der Magistrat beantragt, die durch die nothwendig geworden Erweiterung der öffentlichen Straßenbeleuchtung entstehenden resp. noch entstehenden Mehrkosten im voranschläglichen Betrage von 856 M. 32 S. für 40 neue Laternen auf Tit. X 6 des Etats nachbemühten zu wollen. Die Finanzcommission unterstützt den Antrag, kann jedoch nicht umhin, der Meinung Ausdruck zu geben, daß die Polizei-Verwaltung wohl in der Lage gewesen wäre, den Magistrat so rechtzeitig von dem vorliegenden Bedürfnisse in Kenntnis zu setzen, daß die Genehmigung der Laternen noch vor deren Aufstellung hätte eingeholt werden können. Die Versammlung genehmigt ohne Abstimmung den Magistratsantrag.

7) Referent Herr Weinaid: Die zur Reinigung der Kanäle pro 1882/83 auf Tit. VIII B. pos. 3 des Etats bewilligte 3000 M. sind bis auf 56 M. 34 S. abjurirt und beantragt der Magistrat deshalb, den voranschläglichen Mehrbedarf von 300 M. a conto des Tit. XIV 36 vorbehaltlich der Rechnungslegung nachbewilligen zu wollen. Dem Antrage wird ohne Abstimmung stattgegeben.

8) Referent Herr Weinaid: Der Magistrat legt den Entwurf eines Dekrets betreffend die Gewährung von Unterstüzungen an die Mitglieder der beiden südlichen Feuerwehren bei eintretenden Unfällen mit dem Ersuchen vor, denselben zuzustimmen und ihn volziehen wieder zurückzuleihen. Referent verbreitet sich eingehend über die Zweckmäßigkeit des qu. Dekrets unter Mitwirkung der Dringlichkeit und Nothwendigkeit desselben.

Als Referent zum Verlesen des Statuts schreiten will, beantragt Herr Friedrich, daß das Statut abdrücklich den einzelnen Mitgliedern der Versammlung zugehellt werde, da es nicht möglich sei, sofort zur Materie und Form des vorliegenden Gesetzes Stellung zu nehmen.

Die Herren Götting und Herzfeld unterstützen den Antrag auf Vertagung entgegen den Herren Weinaid und von Holly, welche das Statut in seiner Fassung für so einfach erklären, daß es unbedenklich bei sofortiger Lesung zur Diskussion und zum Beschluß gebracht werden könne. Der Vorsitzende hält es für nötig, den Wortlaut des Statuts vor der Abstimmung über die Vertagung zur Kenntniss der Versammlung zu bringen und ersucht den Referenten, das Statut zu verlesen.
 Herr Weinaid leitet der bezügl. Aufforderung Folge.

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wird der Antrag Friedrich angenommen.

9) Referent Herr Preßler: Die Rechnung des Rathamts pro 1881 liegt zur Superrevision und Decharge-Ertheilung vor. Derselbe ergibt in Einnahme 414673 M. 28 S., in Ausgabe 412427 M. 92 S., mithin Bestand 2245 M. 36 S. Die Pfandobjekte und Zinseneinnahme-Rechte betragen 20,735 M. 46 S. und bilden mit dem Baarbestande von 2245 M. 36 S. den Referend, der hiernach 22,980 M. 82 S. beträgt. Herr Apelt erinnert daran, daß der Referend seit dem Jahre 1879 um ca. 5000 M. gekunnen ist, worauf Herr Stadtrath Jernial erwidert, daß diese Ercheinung hauptsächlich in dem schlechten Ergebnis der Auktionen der letzten Jahre seinen Grund habe.

Die Versammlung willigt hierauf in die Ertheilung der Decharge für die Rathamtrechnung.

10) Referent: Herr Schulze. Die Superrevision der zur Kämmerer-Rechnung pro 1878/79 gehörigen Bau-rechnungen. Mittels Beschlusses vom 11. April 1881 ertheilte die Versammlung dem Rechnungsleger in Anbehung der Kämmerer-Rechnung pro 1878/79 Decharge vorbehaltlich der Superrevision mehrerer, dazu gehöriger Bau-rechnungen durch sachverständige Mitglieder der Versammlung. Mit Bezug auf diesen Beschluß stellt der Magistrat anheim, die technische Superrevision der gedachten Bau-rechnungen nimmere zu veranlassen, darauf hinzuweisen, daß durch Beschluß der Versammlung vom 1. März cr. eine Stadtverordneten-Kommission mit Prüfung der Frage, in welcher Weise bezüglich der technischen Revision von Bau-rechnungen am zweckmäßigsten zu verfahren sei, beauftragt worden ist. Referent vertritt die Ansicht, daß die Verfügung über die event. Prüfung der Rechnungen in die Hand der gedachten Kommission gelegt und der Versammlung von dem Befinden derselben f. Z. Kenntniss gegeben werden möge.

Herr Bürgermeister Schneider erklärt in diesem Verfahren eine unnötige Verzögerung, die um so nachtheiliger werden dürfte, als es sich um Gegenstände handle, deren Feststellung sich schwerlich noch ermöglichen lassen werde.

Herr Kiburger tritt dieser Ansicht bei und beantragt, die Angelegenheit durch Uebertragung zur Tagesordnung für erledigt zu erklären.

Die Versammlung nimmt diesen Antrag an.

11) Referent: Herr Grunenberg. Die Mitteilung des Magistrats in Betreff der Ausbietung der Spinnbahn hinter der Moritzkirche. In der Sitzung vom 19. März cr. erklärte sich die Versammlung mit dem Antrage des Magistrats, das Pachverhältnis mit dem Seilermeister Kündleben bezüglich der Spinnbahn hinter der Moritzkirche aufzuheben, einverstanden, ersuchte aber gleichzeitig den Magistrat, die Spinnbahn nochmals zur Verpachtung öffentlich auszubieten. In dem diesfalls vom 9. d. M. anberaumt gemessenen Termine hat sich niemand gemeldet, wovon der Magistrat der Versammlung Mitteilung macht.

In der folgenden geschlossenen Sitzung schritt die Versammlung zur Wahl eines Armenvorstehers für den 11. Bezirk für den ausgeschiedenen Wählermeister Friedrich Schulze, Fleischerstraße 11, und eines Mitgliedes der südlichen Feuercommission aus der Bürgerwehr an Stelle des nach Krankheitsvergehen abtrittenen Max Nieschmann. Die Wahl fiel auf die Herren Schuhmachermeister Schauer bzw. Ingenieur Reuter. Bezüglich der Frage wegen der vom Staate gewährten Entschädigung für die Veranlagung der Klaffschürzen Einbrennereien bei der Moritzkirche erwidert es bei dem bisher hiebei beobachteten Verfahren auch fernerhin bewenden zu lassen. Die Versammlung beschließt unter Vertheidigung des angeführten Magistratsantrages Uebertragung zur Tagesordnung. Schließlich legt es die Versammlung, gegenüber einem begl. Ersuchen des Magistrats, ab, im Vorlande des hiesigen Kaufmännervereins durch 2 Mitglieder vertreten zu sein.

Locales.

Halle, den 17. April.

[Aus der Universität.] Gestern, Montag den 16. d., am 1. Inmatrikulationstage, wurden auf unserer Universität 57 Studirende immatriculirt. Derselben vertheilten sich auf die verschiedenen Fakultäten folgendermaßen: Theologen 23, Philosophen 20, Mediziner 8 und Juristen 6.

[Der Kunstgewerbe-Verein.] Wird seine Generalversammlung am Donnerstag den 19. April Abends 8 Uhr im Saale des Café David abhalten.

* [Gedenktafel.] In Landberg an der Warthe wurde an dem Hause, in dem am 20. März 1800 der hochverehrte Philologe und Literaturschlichter Gottfried Bernhardt (* am 14. Mai 1875 hieselbst, geboren worden, eine Gedenktafel angebracht, die über der goldenen Inschrift das vom Professor Jund in London modellirte Medaillon-Bildnis zeigt.

* [Ordensverleihung.] Dem Postretiré Bauer in Salzwedel ist der kgl. Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Q [Ein erfreuliches Beispiel von Lokal-patriotismus] gaben bei Gelegenheit der jetzigen Zeichnung unserer Theaterankel drei Geschwister. Da die Eltern der Betreffenden einer Zeichnung nicht allgünstig gestimmt waren, haben die Drei, ihre nicht unbedeutenden Ersparnisse in Theateraktion anlegen zu dürfen. Dies wurde denn auch bewilligt und kam so eine Zeichnung von 1000 M. zustande.

** [Unart.] Ein Unart unserer Schuljugend, hinter den Straßenbahnwagen eine Straße lang herzulaufen, von Zeit zu Zeit auf das Trittbrett zu springen, kam nicht genug gerügt werden. Gestern Abend war ein 10-jähriger Knabe während desfahrens auf den Wagen gekommen. Wüstlich fiel er herunter und war bei einem Haare unter den Wagen zu liegen gekommen und so unvermeidlich überfahren worden,



* [Der Bau des neuen königlichen Oberbergamts] in der Friedrichstraße ist bereits in Angriff genommen. Die Fundamentarbeiten sind vollendet. Mit dem eigentlichen Bau ist gestern durch Herrn Baumeister Ruhnig, welchen die Bauarbeiten übertragen worden sind, begonnen worden.

* [Berichtigung.] Der bisherige Hilfsarbeiter an der hiesigen königlichen Staatsanwaltschaft Herr Gerichts-assessor Wendt ist nach Polen als Staatsanwalt beurlaubt worden.

* [Mitteldeutscher Stenographenbund.] Am vergangenen Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr fand, wie bereits mitgeteilt, im Restaurant 'Lagerhof' hier eine Versammlung des mitteldeutschen Stenographenbundes, an welcher sich ca. 40 Stenographen aus Bamberg, Weiseneck, Merseburg, Wittenberg, Dessau, Delitzsch, Vandsberg und Halle beteiligten. Zu Punkt 1 der Tagesordnung wurde beschlossen, die diesjährige Bundes-Generalversammlung in Leipzig und zwar Anfang August stattfinden zu lassen. Weiter kam man dahin überein, daß dem Bundes-Vorstand seine Arbeit dadurch verringert werden solle, daß ein Theil der letzten den Bezirksvorsitzern zugewiesen wird und alle Vereine gefällig sein wollen, über irgend welche Angelegenheit sich erst mit den Bezirksvorsitzern in Verbindung zu setzen, bevor sie dem Hauptvorstande damit nahezukommen, durch welche Modifikation sich eine größere Centralisation der Bundes-Thätigkeit herbeiführen ließe. Zu Punkt 3 war man im Prinzip damit einverstanden, daß die Frage wegen Anerkennungen für besondere Leistungen in der Praxi und dem Unterricht über Vorlegung einer diebzehnjährigen Geschäftsbüchlein auf der nächsten General-Versammlung erledigt werde. Anlangend eine sftere Herausgabe des Bundes-Correspondenz-Blattes, so entschied man sich für eine allmonatliche Herausgabe an Stelle der bisher nur einmal jährlich erfolgten. Im weiteren Verlaufe wurden die Vortheile, welche sich dem Vereine durch Anschluß an den Bund bieten, dargelegt. Gleich wie der einzelne Schüler den Drang in sich verspüren müsse, zur weiteren Entwicklung seiner stenographischen Fertigkeiten einem Vereine sich anzuschließen, müsse auch ein Verein streben, einer größeren Vereinigung anzugehören, um gemeinsam die Ziele der Stenographie verwirklichen zu können. Schließlich erklärte man, wie ein regelmäßiger Besuch der Vereinsstunden zu erzielen sei und bezeugte in dieser Hinsicht eine rege Theilnahme der Mitglieder an den Unterrichts-Cursen, die Einwirkung von Unlauterbüchern zum Zweck stenographischer Aufzeichnungen seitens der Einzelnen, deren orthographischen Fehler dann gemeinsam besprochen würden, die Anlegung eines Nachweises über die Steigerung der Schreibfertigkeit eines Jeden als besonders geeignet. Die Versammlung wurde um 5 1/2 Uhr geschlossen.

OO [Diebstahl.] Trotzdem sich nunmehr 6 Büchsen hinter Schloß und Riegel befinden, um wegen Einbrüchen, hauptsächlich in Kelleräume, abgrenzbar zu werden, sind in vergangener Woche doch wieder verschiedene beratigere schwere Diebstähle ausgeführt worden, die nach der Art und Weise des Befundes darauf schließen lassen, daß dabei immer ein und dieselben Persönlichkeiten in Frage kommen. Aus einem Keller wurden Kartoffeln, aus einem anderen Wein, in einem dritten wieder eine Anzahl Brote und wieder in einem anderen einige Körbe Keffel, Wa- und Fleischwaren entwendet. Da die Bestohlenen leider nur gegen oder gar keine Anhaltspunkte über etwa Verdächtige angiführen vermögen und nur in einem Falle ein unbekannter junger Mann mit dunklem Anzuge bemerkt worden ist, so blieben die bis jetzt angelegten, eifrigst betriebenen Recherchen ohne Erfolg. — Der Dieb des am Sonntag Abend in 'Café David' abhanden gekommenen Leberziesers wurde noch in derselben Nacht in der Person eines hier fremdenbelgien'schen im 'Alle neu' ermittelt und dingfest gemacht. Auch der Leberzieher wurde noch bei ihm vorgefunden und dem Bestohlenen zugestellt.

* [Genehmigte Ernennung.] Der Reichsanzeiger meldet die Genehmigung der Ernennung des bisherigen Pastors in Zerbst bei Groß-Bubowitz (Kreis Nordhausen), Friedrich Palmis zum Dirclektor an der lateinischen Hauptschule und zum Inspektor der Waisenanstalt der Brandenburgischen Stiftungen hier.

+ [Wau- oder Lagerplatz-Verkauf.] Der Magistrat zu Schleich bietet ein Terrain von 4 ar 46 qm, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegen, welches sich vorzüglich als Wau- oder Lagerplatz eignet, zum Verkauf aus. Termin hierzu ist auf Sonnabend den 21. April cr. Vorm. 10 Uhr im Rathsaale daselbst anberaunt.

** [Immatrikulation.] Am 16. d. Mts. dem ersten Immatrikulationstage, wurden bei hiesiger Universität immatrikulirt 22 Theologen, 6 Juristen, 8 Mediziner, 19 Philosophen, 2 Landwirthe, zusammen 57 Studenten.

+ [Dentzologische Ausstellung.] Die Ausstellung von Mustern, Gefäßen, Zier- und Singedgeln findet vom 27. — 30. April cr. in Wüller's Bellevue statt. Mit dieser Ausstellung ist eine Verlosung, welche am 30. April Vormittags 10 Uhr stattfindet, verbunden. Das Entree beträgt am 27. April 1 M., am 28. — 30. April 50 h. Kinder zahlen die Hälfte.

** [In der gestern geschlossenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung] wurde an Stelle des Herrn Justizrath Reichsmann, Herr Ingenieur Reuter (in Firma Reuter & Straube) als Mitglied in die Feuerkommission gewählt. Die Wahl zweier Deputirten in den Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins wurde abgelehnt.

* [Orts-Statut, betreffend die Gewährung von Unterstüzungen an die Mitglieder der beiden hiesigen Feuerwehren bei eintretenden Unfällen.]

Wie sind in der Lage, den Vorkauf des in der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung zum Vortrag gelangten Entwurfs eines Ortsstatuts betr. die Gewährung von

Unterstützungen an Mitglieder der beiden hiesigen Feuerwehren bei vorkommenden Unglücksfällen" wie folgt mitzutheilen:

Auf Grund der §§ 11 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird hierdurch folgendes Ortsstatut erlassen.

§ 1. Bleibt sich ein Mitglied der beiden hiesigen Feuerwehren in Ausführung seiner Dienstverrichtungen und zwar gleichviel ob bei der Lösung eines Feuers oder bei einer dienlich angeordneten Übung eines Unfalls (Körperverletzung oder Tod) zu, so werden demselben resp. den Hinterbliebenen derselben die nachstehenden Unterstüzungen sähigkeitsweise zugesichert, sofern der Unfall nicht durch eigenen Verstoß, infolge der Nichtbeachtung eines Befehls eines Vorgesetzten, durch Mißthaten oder in Trunkenheit zugezogen ist.

§ 2. Hat der Unfall nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zur Folge, so erhält der Verletzte außer freier Kur und Medizin pro Tag der ärztlich bescheinigten wöchentlichen Arbeitsumfähigkeit 2 Mark.

Der Magistrat ist jedoch berechtigt, die Heilung des Verletzten im südlichen Krankenhause oder in einer anderen von ihm zu bestimmenden Heilanstalt zu verlangen und verliert der Verletzte, wenn er diesem Verlangen nicht Folge leistet, den Anspruch auf freie Kur und Medizin. Letzter er dagegen Folge, so wird von dem Unterstüzungsfluß von 2 Mark für die Verpflegung in der Heilanstalt 80 Pfg. in Abzug gebracht.

§ 3. Tritt Halbinvalidität ein, so erhält der Beschädigte eine lebenslängliche jährliche Rente von 300 M.

§ 4. Hat der Unfall die Ganz-Invalidität zur Folge, so wird eine lebenslängliche jährliche Rente von 600 M. gewährt.

§ 5. Wird durch den Unfall der Tod herbeigeführt, so wird

- a) das Begräbniß aus sähigkeitsweisen Mitteln bezogen oder zu den Kosten desselben ein angemessener Geldbeitrag gezahlt,
- b) der Witwe bis zur etwaigen Wiederverheirathung eine jährliche Rente von 200 M. und
- c) für jedes etwa vorhandene eheliche Kind des Verletzten bis zum vollendeten 15. Lebensjahre ein Erziehungs-Geld von jährlich 50 M. gewährt.

§ 6. Hat der Unfall einen Ehegatten der beiden Feuerwehren betroffen, so fließt demselben resp. den Hinterbliebenen derselben das Doppelte der in den vorstehenden §§ 2—5 ausgeworfenen Sätze zu.

§ 7. In besonderen Fällen kann auf Vorschlag der Feuerkommission durch Beschluß der beiden sähigkeitsweisen Behörden eine Erhöhung der vorstehend bestimmten Beträge eintreten.

§ 8. Die Gewährung der Unterstüzungen erfolgt überall nur auf Antrag der Beteiligten.

Diesem Antrage ist im Falle des § 2 sofort das ärztliche Attest über die Art der Verletzung und die voranschreitende Dauer der wöchentlichen Erwerbsunfähigkeit beizulegen. Die Frage, ob nach § 3 resp. 4 Halbinvalidität bez. Ganzinvalidität vorliegt, wird auf Grund einer Bescheinigung des k. Kreis-Physikus durch den Magistrat festgestellt. Hilft sich der Verletzte durch die Entscheidung des Magistrats beschweren, so soll ein Schiedsgericht, welches aus einem von dem Magistrat und einem von dem Verletzten zu ernennenden Arzte besteht, welche sich über einen Obermann zu einigen haben, endgültig unter zünftigem Ausschlusse des Rechtsweges entscheiden.

§ 9. Die Zahlungen der Unterstüzungen aus § 2 erfolgen wöchentlich postnumerando auf Grund einer von dem sähigkeitsweisen Feuer-Direktor bescheinigten Liquidation, dagegen werden die in den §§ 3 bis 5 normirten Beträge monatlich pränumerando gegen die bei Staats-Pensions- u. Kasien vorgezeichneten Lebens- resp. Wittwenhands-Aktien der Bezugsberechtigten gewährt.

§ 10. Eine Klagerung der vorstehend bestimmten Geldansprüche an Dritte, und ebenso eine erblastische Beschlagnahme derselben, auch soweit sie etwa rückständig geblieben sein sollten, ist überall ausgeschlossen.

§ 11. Dem Verunglückten bleiben seine gesetzlichen Erbschuldungs-Ansprüche ebenso wie die Schulden im vollen Umfange vorbehalten; doch ist er verbunden, die beschaffenen Rechte in Vorbehalt; doch ist er verbunden, die beschaffenen Rechte in Vorbehalt; doch ist er verbunden, die beschaffenen Aufwendungen auf Erfordern an dieselbe abzutreten. In jedem Falle ist er verpflichtet, deren Betrag zur Stadtkasse zu erstatten, wenn und soweit er denselben von einem hierzu verbundenen Dritten gewährt erhält.

Hat sich der Verletzte in einer Privat-Unfall-Versicherung versichert, so hat die Stadt keine Ansprüche auf die in Folge dieses Vertrages dem Verletzten ausbezahlten Gelder.

Halle a/S., den 18. Die Stadtverordneten.

Standesamt Halle. Meldung vom 16. April.

Aufgeboten: Der Handlungsmacher H. Schnepfmüller, IV. Vereinsstraße 8, und B. Müller, Pfämerstraße 5d. — Der Müller A. Lieber, Thorstraße 10, und B. Wintler, Thorstraße 11. — Der Arbeiter W. J. Feuchte, Götzen, und A. L. M. Schotte, Halle. — Der Handlungsmann H. Demewitz, Gaimrode, und E. Koch, Sangerhausen.

Eheschließungen: Der Schmied P. Rotzer, Luden-gasse 11, und A. Ratow, Fischerstraße 7. — Der Metzger A. Krappe, Bitterfeld, und M. Krepe, am Kirchhof 15.

Geboren: Dem Steinleger E. Rommling, eine T., Schillerstraße 17. — Dem Schlossermeister F. Diederich eine T., H. Ulrichsstraße 33. — Dem Schuhbinder W. Niemeier ein S., Zinkgassen 7. — Dem Schloffer Fr. Wiedbrocker eine T., Merseburgerstraße 12. — Dem Wagnerschnitter C. Dege ein S., Zeltstraße 11c. — Dem Handarbeiter A. Wanne ein S., Herrensstraße 3. — Dem Diebstahlhändler D. Rosberg ein S., Moritzwinger 10. —

Dem Handarbeiter A. Danneberg eine T., Weingärten 2. — Dem Stellmacher E. Rindig ein S., Moritzwinger 14. — Dem Handschneider G. Büsch eine T., Feldstraße 4. — Dem Zimmermann G. Salomon ein S., Steinstraße 3a.

Gestorben: Des Eisenbahn-Stations-Assistenten S. Schumann T. Margarethe 16 J., Pamphylus, H. Adrians-hausgasse 7/8. — Der Postbote G. Goettfried Doad, 170 J., Mor. 20 J., Schlagast, Güterstraße 1. — Der Rentier Carl Gaumnitz 88 J., 8 M., 9 J., Kleinestradt, Auguststraße 14. — Des Schlossermeisters A. Schönye T. Fehmig, 2 M., 15 J., Krämpfers, Mittelstraße 3. — Des Wagnerschnitters S. Wändrich T. Marie 5 M., 3 J., Darnstadt, Nachb. wender 5. — Des Conditor D. Lamalini T. Mariame, 13 J., 1 M., 8 J., Pöckelschulnmann Kindersstraße 16. — Des Steinleger E. Rommling T., 10 Etd., Smoäche, Schillerstraße 17. — Ein mechl. S., 12 J., Entschlammung, Dorfgasse 5.

Bericht des Bürervereins zu Halle a/S. am 17. April 1883.

Preis mit Einschluß der Getränke bei Poken aus erster Hand. Preis 1000 kg wenig Gewicht, Mittelkisten 161—173 M., feiner bis 183 M., feiner 135—150 M., Roggen 1000 kg feil, 143—150 M., feinstes und ausgezeichneter 120—135 M.

Gerste 1000 kilo Hamb. 140—155 M., Espartero 160—170 M., extra- feins bis 185 M., Ausmischung 115—122 M., Gerstenmalz 50 kg prima 14,75 M., bereinigt 13—14 M., Hafer 1000 kg 130—140 M., extrafein bis 150 M., des. Hülseflüsse 1000 kilo Bitzerweizen in guter trockner Waare bis 205 M., feine Schwämme über Wottz. Kleinfuß 50 kilo 25—26,50 M., Kleinfuß 1000 kg. Donau-trocken 150—163 M., Kleinfuß 50 kilo Deutsche 76—85 M., Gelf., 20—35 M., Espartero 16—19 M., Weißkette 50—75 M., Schwedisch 80—90 M.

Stark 50 kilo bei schlechter Nachfrage, 20 M., Spiritus 10,000 Liter-procente loco mater, Kartoffel 54 M., Rüben ohne Angebot, Rüben 50 kg 36 M., Stroh 50 kg 0,825/30 * 9,25 M., Weizen 50 kg feinde 4,30 M., Vieh 5 M., Futterweizen 50 kg 4,50—7 M., Reis, Roggen, 50 kg 4,75—5 M., Weizenstroh 4,20—4,50 M., Weizenstroh 4,50 M., Weizen 50 kilo loco 7,25—7,40 M.

* Stadt-Theater.

Halle, den 17. April.

Boieldieu's gräßliche und anmutige komische Oper „Die weiße Dame“ hat gestern ihre unwidersehbliche Zugkraft auf das musikhiebende Publikum wiederum aufs Neue bewiesen. Das Haus war vollbesetzt und lauschte mit Vergnügen den melodischen und rhythmischen Klängen, die ihm von der Bühne und vom Orchester her entgegenstießen. Das Libretto, das keinen Gringereen als den berühmten Dichtercribe zum Autor hat, ist reich an dramatisch effektvollen Momenten und pittoresken Situationen und namentlich zu charakteristischer Tonmalerei geeignet. Die Komposition ist denn auch liebevoll auf die Intentionen des Textes eingegangen und von edlem, klaffigen Gepräge, dessen einzelne Figuren mit musterhafter Sauberkeit und Subtilität ausgegearbeitet sind. Die Melodien besitzen eine außerordentliche Originalität und Frische und ist das ganze Werk bei herrlichem Ornamente, wie schon erwähnt, voll Grazie und Anmut. Die Mitwirkung ließ nichts zu wünschen übrig. Sämtliche Partituren wetteiferten, es einander vorzuzuziehen, so, die hier für laudabilis sorgte, sondern, drauf los hüpfend, dem Orchester „um eine ganze Herbelänge“ voraussetzte. Doch das posistri allenthalben einmal, selbst auf den bedeutendsten Bühnen, und hat nicht viel auf sich, um so weniger, wenn die Ehre sonst, wie gehen, so außerordentlich brav und tüchtig sind. Wir können ihnen für die geistige Leistung unser volles Lob aussprechen. Die Solo-Partitheen waren bis auf die von Herrn Piel e vertreten die Georg Brown, dessen Repertanent stimmlich seiner Aufgabe nicht gewachsen war, in den besten Händen. Trotzdem hatte Herr Piel wichtige Momente, besonders in der Terzmin-Szene. Herr von Schmiedel war in Spiel und Gesang ein ganz vorzüglicher Gasefion. Man erkannte sofort, daß derselbe seinen Part verständigvoll durchdrungen und gefällig verarbeitet hatte. Auch der Hofheld beherrschte die von ihm aufgestellten zur Darstellung gebrauchte Titelrolle vollkommen und war gefest besonders durch seine Stimme. Reiches Applaus wurde ihm zu Theil. Ganz ausgezeichnet waren auch Herr Hartmann als ein Jenny und Herr Zimmermann als Diskon. Erstere trug die Palade in 1. Akt: „Seht Ihr von fern die alten Mauern“ ganz allerliebst vor. Letztere wirkte wiederum sehr ergötzlich durch seine deccente Komik und humorvolle Laune. Von sehr guter Wirkung war auch das Final-Terzett in denselben Akt zwischen Jenny, Diskon und Georg. Frau Cdeberg hatte als Margarethe eine sehr gute Waise gemacht. Im Vortrage des Spinnerliedes war sie inbesten zu monoton. Die Pointen desselben mußten charakteristischer, das ganze Lied überhaupt gefühlsvoller gelangen werden, wenn es den vom Dichter wie Kompositionen beabsichtigten Eindruck machen soll. Herr Forter sah als Friedensrichter unvollständig aus. Daß er der kleinen Episode auch gefällig gerecht wurde, beabsicht nicht kaum erst der Erwähnung. Das Publikum amüsierte sich ganz vortheilhaft und noch auf dem Nachhausewege hörten wir diverse Beluder der Vorstellung die eben gehörten Melodien vergnüglich vor sich hin jammern.

Gerichtssaal.

Halle, den 17. April.

Strafmessen, Sitzung vom 16. April. Der Stenograph Carl Wende von hier, mechl., namentlich wegen Diebstahls verurteilt, hatte im Februar d. 3. dem Schwebelchling Kraus 1 Rod, 1 Hof, 2 Wehen, 1 Paar Stiefeln, 1 Kasimier, 3 M. Geld und dem Zollamtsführer Fischer 1 Schild Messing im Werthe von 3 M., anderen Hausbesitzern 1 Schild mehrere Bücher, einige Kleider etc. entwendet. Zu ersteren Falle hatte er sich in das hies. Haus eingeschlichen, war bis zu drei Treppen hoch bezogenen Kammer, die oben offen war, empor-



Kunstgewerbe-Verein.

General-Versammlung
im Saale des „Café David“
Donnerstag den 19. d. M. Abends 8 Uhr.

Tages-Ordnung:

- Geschäftliche Mittheilungen.
- Vorstandswahl.
- Antrag des Altonaer Industrie-Vereins auf Bildung eines Central-Verbandes deutscher Industrie- und Kunstgewerbe-Vereine.

Der Vorstand.

(1883.) **Staudte**, Erster Bürgermeister.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Zehnrohralms in der Langenz und Deyboldsstraße, auf der Strecke von der Langengasse Nr. 20 bis zum gemauerten Canal am Hospital, veranschlagt zu 2280 M., soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis zum

23. April d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen anzusehen. Der **Stadtbaurath** Lothau.

Der gegen den Müller **Karl August Grell** aus Belgern unterm 5. September 1881 erlassene und 7. September 1882 erneuerte Steckbrief ist erledigt. Halle a/S., den 14. April 1883. Der **Königliche Erste Staatsanwalt** von Moers.

Der gegen den Handarbeiter **August Gottlob Dbrig** aus Holsch unterm 5. April d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt. Halle a/S., den 14. April 1883. Der **Königliche Erste Staatsanwalt** von Moers.

Bekanntmachung.

Das **Königliche Kataster-Lot II Saalpreis** befindet sich **Magdeburgerstraße Nr. 45.** Der **Königliche Kataster-Kontroleur** Cremer.

Halle'sche Versammlung in Sachen der Sonntagsruhe!

Die Freunde der Sonntagsruhe, welche in der unerlässigen Sonntagsverordnung, auch ungeachtet etwaiger Bedenken gegen einzelne ihrer Bestimmungen, einen dauernden Fortschritt in der praktischen Lösung der Sonntagsfrage erblicken und den Segen derselben für unsere Proving erhalten zu sehen wünschen, werden hiermit zu einer auf

den 19. April 3 Uhr Nachmittags
im Saale des **Neuen Theaters** hierelbst,

gr. Ulrichstraße 4.

anberaumten Versammlung ergeben eingeladen, um über diejenigen Schritte zu beraten, welche zur Wiederlegung der gegenwärtigen, die Sachlage verbindlichen Kundgebungen, wie überhaupt im Interesse des Verbessehten der qu. Verordnung, dringens erforderlich sind. Halle, den 9. April 1883.

- Zus Magdeburg: ANZ, Com.-Rath. Wilh. Berger, Urmacher. Deppe, Schlossermeister. Böhlen, Pastor. v. Dörnberg, Reg.-Rath. Fahnenhorst, Kaufmann. Dr. Gantzer, Oberlehrer. Dr. Götzte, Professor. Dr. Hartmann, Medicinal-Assistent. Hoeschel, Pastor. Hirschfeld, Reg.-Rath. Hofmann, Pastor. F. C. Horehert, Materialwaarenhändler. Jacobi, Prediger. Lange, Saunmudermstr. Medem, Pastor. D. Müller, General-Superint. Dr. mod. Müller, Prät. Peckolt, Materialwaarenhändler. Riemann, Pastor. Dr. Rissmann, Adv. Ed. Schmidt, Fabricbesitzer. D. Schultz, General-Superint. F. Schwartzkopf, Kaufmann. Steinbeck, Prediger. Töpke, Central-Superint. Dr. Todt, Provinzial-Schulrath. Lic. Tollin, Prediger. Dr. Urban, Probst und Director. Vorhauer, Amtmann. Wernecke, Prediger. Pfeiffer, Superintendent in Grafau.
- Zus Erfurt: A. Ahlert, W. Bahlsen, C. Boxberg, E. Blicher, H. Gerstenberg, M. Handwerk, Th. Hildebrandt, E. Holland, G. Jander, G. Koch, O. Krug, O. Mäütz, Fr. Schnabel, August Spittler, L. Striegnitz, A. Temmler, Kaufleute.
- Zus Eisenach: Apelt & Genthler, Kaufleute. Carlo, Kaufmann. H. Kranske, Kaufmann. Nithak, Pastor. J. Reichel, Kaufmann. Rothe, Pastor. Seehausen, Kaufmann. Sperber, Seminardirector.
- Zus Halle: Albertz, Domprediger. Beseler, Kaufmann. D. Beyschlag, Professor. H. Bonstedt, Kaufmann. Colla, Kaufmann. Degenkolbe, Major a. D. u. Stadtschreiber. A. Drechsler, Kaufmann. H. Elksasser, Zwilcher. Lic. Förster, Superintendent. Br. Freytag, Kaufmann. Dr. Frick, Director. Fricke, Buchbinder. Hebecker, Kaufmann. Hecker, Bezugsrath. J. A. Hecker, Kaufmann. Helm, Stadtrath. O. Holtorf, Kaufmann. D. Jacobi, Prof. und Com.-Rath. B. Jacobi, Stadtrath. Jordan, Stadtrath. O. Kohlitz, Kaufmann. Knuth, Pastor. Luckow, Kaufmann. Merkwitz, Kaufmann. Mertens, Kaufmann. Niemeyer, Buchbinder. Pietzsch, Zwilcher. Rothe, Regierungs-Präsident a. D. Sarau, Domprediger. Schlotmann, Justizrath. Dr. Schrader, Director u. Stadtschreiber. Gebr. Schultz, Kaufleute. Dr. Seeligmüller, Prof. Sichel, Domprediger. Paul Voigt, Kaufmann. Rich. Voss, Kaufmann. Wächtler, Pastor. A. Weddy, Kaufmann. Weddy-Pönlcke, Leinwandhändler. Dr. Wilke, Sanitätsrath.

v. Alvensleben, Bittenmoor. v. Alvensleben, Erzieher. Brode, Pfarrer, Schwerz. Cisar, Superintendent, Förderfest. Otto Formemann, Kaufmann, Burg. v. Gerlach, Thiergärtner. v. Gersdorff, Rechtsanwält. Stendal. Gloß, Superint., Gutenbergs Graben. Ein. Grünigen. Gulsehard, Post. Burg. Hachmeister, Pastor, Weyerlingen. v. Hagen, Erzieher. Haupt, Reg.-Rath, Werpeburg. Heinrichs, Erzieher, Siegfried. Holz, Pastor, Behrendorf. v. Hülsen, Werpeburg. Lic. Holtzheuer, Superintendent, Weyerlingen. Kirchner, Pastor. Klatte, Rittergutsbesitzer, Bernode. Kögel, Pastor. Kaufmann. Nachtigal, Kaufmann und Stadtrath. Stendal. Neide, Pastor, Spiren. Schloßmann, Superintendent. Renz, Pastor, Siegfried. Schede, Ober-Reg.-Rath, Weisepburg. Wieck, Pastor, Lureg.

Für Zahnersatz u. Zahnheilkunst, Plombieren, Zahnziehen etc. ist mein Atelier stets, auch Sonntags bis 4 Uhr geöffnet, welches der Empfehlungen berücht. Auto-rithen sich erfreut.

L. Fleischhauer, Leipzigerstr. 71.

Verfente einzelne Kleider, ff. Cachemir jeder Sorte und Preis, sowie schwarze Cachemir, Shawls u. dopp. Shawls. Musier franco.

Christ. Röder, Greiz.

Ein **Grundstück** in der Buchererstraße oder deren Nähe wird zu kaufen gesucht. Offerten und Preisangebote werden unter **G. P. Nr. 9** in der Expedition d. Blattes erbeten.

3 bis 4 Morgen Land in der Buchererstraße oder deren Nähe werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises erbeten unter **L. F. 1836** in der Expedition d. Blattes.

Ein **Grundstück** in der Buchererstraße oder deren Nähe wird zu kaufen gesucht. Offerten und Preisangebote werden unter **G. P. Nr. 9** in der Expedition d. Blattes erbeten.

3 bis 4 Morgen Land in der Buchererstraße oder deren Nähe werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises erbeten unter **L. F. 1836** in der Expedition d. Blattes.

Ein **Grundstück** in der Buchererstraße oder deren Nähe wird zu kaufen gesucht. Offerten und Preisangebote werden unter **G. P. Nr. 9** in der Expedition d. Blattes erbeten.

3 bis 4 Morgen Land in der Buchererstraße oder deren Nähe werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises erbeten unter **L. F. 1836** in der Expedition d. Blattes.

Ein **Grundstück** in der Buchererstraße oder deren Nähe wird zu kaufen gesucht. Offerten und Preisangebote werden unter **G. P. Nr. 9** in der Expedition d. Blattes erbeten.

Bad Neuragoczi bei Halle a. S.

Für chron. Krankheiten, namentlich Brustleiden, trocknen Husten, Bluthusten, Asthma, bin ich jeden Sonnabend von 3^{1/2}—4^{1/2} Uhr im Gasloch „zum goldenen Herz“ in Halle zu sprechen. Die zu gebrauchenden Mittel sind nur in meinem Besitz.

Dr. Steinbrück.

In Schladebach und Umgebung

kann ein tüchtiger **Barbierher** seinen Lebensunterhalt finden. Beste ist die beste Zeit.

Schneidergeselle gesucht **Spize 33. Kühn.**

Ein gut empfohlener unverheirateter **Aufseher**

für einen Holzschlag nach auswärtig wird zum baldigen Antritt gesucht. Hierfür Rücksichtnahme wollen ihre Adressen u. P. p. 21914 abgeben an

Rudolf Koise, Brüderstraße 6. Ein ordentlicher **Antiker** findet Stellung. **Fordemann**, Spreiwerk.

Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung findet in unserem Cigarren- u. Tabak-Geschäft, verbunden mit Fabrication, als Lehrling Stellung.

B. Schmidt & Co., gr. Ulrichstraße 37. 1 Handlanger dauernd gesucht **Fümmersöhne 7.**

Eine Aufsichtung für den ganzen Tag gesucht am Bahnhof 8, 1.

Mädchen z. Aufsicht. al. Albrechtstr. 32, II. Ein Mädchen von 15—18 Jahren sofort gesucht **Wuchererstraße 6, 1.**

Mädchen gesucht von **Ludwig Bilde Nachf.**

Ein junges Mädchen, auf Damenthorfunktion geübt, gesucht gr. Brauburgstraße 4, p.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht leichten Dienst. Zu erst. Anhalterstr. 8, III, 1.

Ein ordentliches Mädchen, welches in Küche und Stubenarbeit bewandert, und mehrere Mädchen vom Lande suchen Stellen durch **Frau Scholle**, Leipzigerstr. 11.

Köchinnen, **Stuben**, **Haus** u. **Bieg** mädchen, **verh.** u. **led.** **Kueche** u. **Kellnerinnen** gesucht. Fr. Deparade, gr. Schlamm 10, 1 Treppe.

Köchinnen, **Stuben**, **Haus** und **ältere Kinder** erhalten **sof. u. später** bei hohen Lohn gute Stellen d.

Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.

Ein Laden nebst Wohnung, nahe am Markt, worin seit Jahren Material- und Delikatesswaren-Handel betrieben wurde, ist zum 1. Juli zu vermieten.

Offerten unter **A. S.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschafftliche Wohnung ist sofort oder später bezugsbar **Albrechtstraße 15.**

Blumenstraße 13 ist das **Godpartierre für 375 Thaler** zu vermieten u. **1. Oktober c.** zu beziehen.

E. Friedrich, Jägerplatz 12.

Die **Bel-Etage** meines **Hauses** **Blumenstraße 13a** (Gehaus) ist zu vermieten.

Preis 1600 Mark jährlich. **E. Friedrich**, Jägerplatz 12.

Magdeburgerstraße 40 zu vermieten und zwar sofort oder später ein **Verkaufsladen**, in Magdeburg das hohe Parterre und in der 2. Etage eine Wohnung mit im Ganzen 9 Piecen. Näheres beim Hausmann.

Herrschafftliche Wohnung, Beletage, zum 1. October zu vermieten **Nienpeferstraße 20.**

Näheres parterre. Beschäftigung 3—5 1/2 Uhr Nachmittags.

Eine **herrschafftliche Wohnung** von 6 Stuben und Zubehör, Beletage, zum 1. Juli bezugsbar, ist zu vermieten **Werpeburgerstraße 39.**

1 größere Wohnung, 7 Stuben u. f. w., 1. October zu beziehen **Bahnhofstraße 11.**

Sehr freundl. Logis, im Hofe, 3 Stuben, 4 Kammern etc., Mitte der Stadt, 400 M., 1. Juli zu vermieten. Näheres **Brüderstraße 6, 1.**

2—3 St., 2 K., R. nebst allem Zubehör zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen **altes Markt 25.**

Freundl. Wohnung zu 60 % an einzelne Leute zu vermieten. Näheres **Jägerstraße 1** in der Wertheil.

Zu vermieten 1 Hof-Wohnung mit Stallung für 2—4 Pferde **Magdeburgerstraße 43.**

Stube, K., R. an eine einzelne Dame z. 1. Juli zu vermieten. Näheres **Laubengasse 17d.**

Niederlagsräume zu vermieten **Königsstraße 6.**

Freundl. möbl. Wohnung sofort zu vermieten **Wilmhelmsstraße 10a, II.**

Stadt-Theater. Mittwoch den 18. April 1883 **geschlossen.**

Donnerstag den 19. April 1883. 13. Opern-Gesellschaft-Gastspiel vom Hoftheater in Sondershausen. Auf vielseitiges Verlangen:

Lohengrin. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Freitag: Der Waffenschmied. Donnerstag den 19. April im Saale des Volksschulgebäudes Abends 8 Uhr:

Der Menonit von Ernst von Wildenbruch, vorgelesen und recitirt von **Fritz Eulau**, Herzoglich Sächs. Hofschauspieler.

Nun. Platz 1 A 50 z. Nicht nummerirtur **Platz 1 A**

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei **Herrn Schridel & Simon:**

Nummerirtur **Platz 1 A 25 z**
Nichtnummerirtur **Platz 75 z**
Schülerbillet **50 z**

Halloria.

Vereinszimmer mit Piano für einige Abende in der Woche frei.

1000 bis 1500 Thaler auf ff. Stadtpfandfuss werden gesucht. Näheres Ansuchen durch **G. Graf**, Annoncen-Expedition, Halle a/S., gr. Märkerstraße 7.

1 Kind in Pflege zu geben. **Näh. Exped.**
Ein gelber Schäferhund, auf den Namen **„Leo“** führend, ist entlaufen **Königsstraße 23.**

Verloren 1 **Schlange** u. 1 **Gemmen-Ring**. Geg. gute Belohn. abzugeben **in Kl. Klausstraße 13, 1.**

Familien-Nachrichten. Durch Gottes Gnade wurde uns heute Abend 7 Uhr ein gesundes Söhnlein geboren.

Halle, den 16. April 1883. Director **Dr. Friis** und Frau.

Todes-Anzeige. Nach langem schweren Leiden entschlief heute früh 5 Uhr mein innigst geliebter, guter Mann, der **Widhändler** **Lorenz Ferdinand Leubner**, im Alter von 33 Jahren. Des Freundes und Bekannten zur Nachsicht. Halle, den 17. April 1883.

Die trauernden Wittwe **Marie Leubner geb. Haue.**

Dankagung. Für die uns in so überaus reichem Maße bewiesene Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Vaters, Schwiegervater und Großvaters **Johann Gottlieb Kleber** fühlen wir uns gedrungen, allen unseren werthen Freunden und Bekannten, insbesondere den Herren Vertretern des Verschönerungsvereins und Herrn **Dialonus Richter** für seine trostreichen Worte am Grabe unseren warmsten Dank hiermit auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die herzliche Theilnahme beim Begräbnis meines braven Mannes sage ich Allen, insbesondere dem Herrn **Superint. Ricent Förster** für die dem Verstorbenen gewidmeten ehrenden Worte meinen innigsten Dank.

L. Schmidt geb. Abel.

Für den Inzeratentheil verantwortlich: **M. Wilmann** in Halle.